



Bundesversicherungsamt · Friedrich-Ebert-Allee 38 · 53113 Bonn

An den  
GKV-Spitzenverband (GKV-SV)

**nachrichtlich:**

Bundesministerium für Gesundheit  
Kassenärztliche Bundesvereinigung  
Deutsche Krankenhausgesellschaft  
Arbeitsgemeinschaft der medizinisch-  
wissenschaftlichen Fachgesellschaften  
Bundesärztekammer  
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft  
Bundespsychotherapeutenkammer  
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe  
Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus

HAUSANSCHRIFT Friedrich-Ebert-Allee 38  
53113 Bonn

TEL +49 (0) 228 619 - 1657  
FAX +49 (0) 228 619 - 1841  
E-MAIL referat\_312@bvamt.bund.de  
INTERNET www.bundesversicherungsamt.de  
BEARBEITER(IN) Rüdiger Wittmann

DATUM 08. Juli 2016  
AZ 312 – 5572.1 – 2622/2015  
(bei Antwort bitte angeben)

nur per Email

**Weiterentwicklung des Versichertenklassifikationsmodells im Risikostrukturausgleich (RSA)**

**Anhörung des GKV-Spitzenverbandes zum Entwurf der Festlegung von Morbiditätsgruppen, Zuordnungsalgorithmus, Regressionsverfahren und Berechnungsverfahren für das Ausgleichsjahr 2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesversicherungsamt (BVA) hat gemäß § 31 Abs. 4 der Risikostruktur-Ausgleichsverordnung (RSAV) im Rahmen der Weiterentwicklung des RSA bis zum 30. September 2016 nach Anhörung des GKV-Spitzenverbandes

- die dem RSA zugrunde zu legenden Morbiditätsgruppen,
- den Zuordnungsalgorithmus von Versicherten zu den Morbiditätsgruppen,
- das Regressionsverfahren zur Ermittlung der Gewichtungsfaktoren und
- das Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Risikozuschläge

für das Ausgleichsjahr 2017 festzulegen. Die Festlegung ist im inhaltlichen Zusammenhang mit der bereits am 29. Februar 2016 bekannt gegebenen Festlegung der im Ausgleichsjahr 2017 zu berücksichtigenden Krankheiten zu sehen.

Das BVA beabsichtigt, die in den Anlagen zu diesem Schreiben dargestellten Festlegungen zu treffen. Zur vorliegenden Entwurfsfassung der Festlegung bitten wir Sie um Ihre Stellungnahme bis **Freitag, den 12. August 2016** (postalisch oder per Email an referat\_312@bvamt.bund.de). Nach Prüfung der bis zu diesem Datum eingegangenen Stellungnahmen werden wir die endgültige Festlegung nach § 31 Abs. 4 S. 1 RSAV treffen und in geeigneter Weise bekannt geben.

Wie gewohnt erhalten Sie neben dem Entwurf zur Festlegung des Klassifikationsmodells und des Berechnungsverfahrens für das Ausgleichsjahr 2017 alle nötigen modellspezifischen Anlagen (Gültigkeitsprüfung und Zuordnung der ICD-Kodes, diagnosegruppen-spezifische Aufgreifkriterien, berücksichtigungsfähige Arzneimittel je Diagnosegruppe) sowie eine ausführliche Erläuterung, die die Entscheidungsfindung des Wissenschaftlichen Beirats und des BVA detailliert beschreibt.

Dieses Schreiben ergeht nachrichtlich an das Bundesministerium für Gesundheit sowie an alle Institutionen, die sich regelmäßig am Weiterentwicklungsprozess beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
gez. Dr. Sylvia Demme

- Anlagen -